



KATASTROPHENSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN

MOFÜST BRANDSCHUTZ WASSERRETTUNG SANITÄTS- & BETREUUNGSDIENST ABC-SCHUTZ

KONZEPTE ZUR ÜBERÖRTLICHEN HILFE INDIVIDUELL & FLEXIBEL



MOBILE FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG



VORHALTUNG: 5x MoFüst (1x pro Regierungsbezirk)

AUFGABE

Gestellung von Personalressourcen bei Großsinsatzlagen und Katastrophen als interdisziplinäre, überörtlich mobile Führungsunterstützung

STUFE I

AUFGABE
Unterstützung einer Einsatzleitung

STUFE II

1|1|2|4
VORAUSKOMMANDO

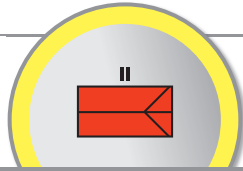
ANLASSBEZOGEN
EINSATZABSCHNITTSFÜHRUNG

STUFE III

1|1|2|4
VORAUSKOMMANDO

ANLASSBEZOGEN
STAB

BRANDSCHUTZ



49|101|495|645¹

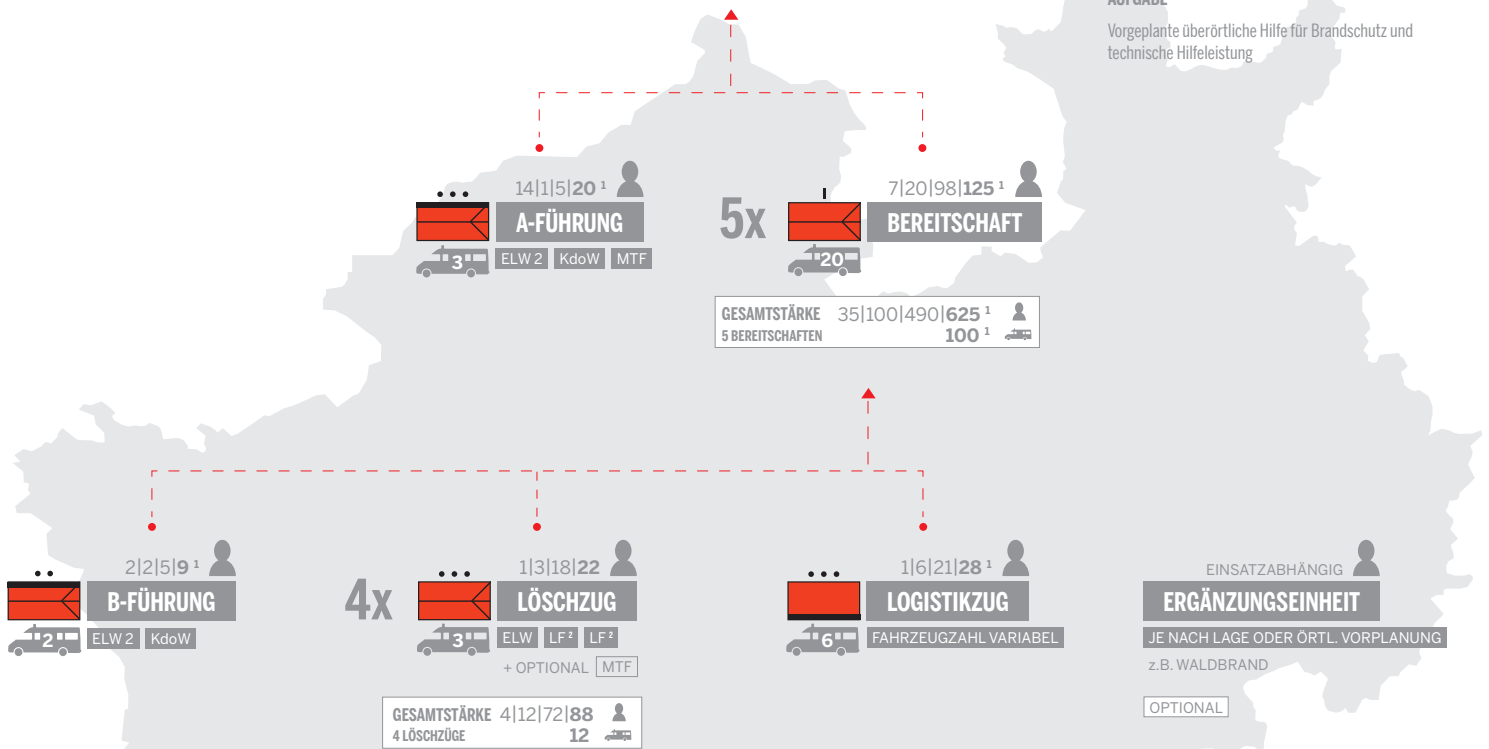
BEZIRKSABTEILUNG



VORHALTUNG: 5x Bezirksabteilung
(1x pro Regierungsbezirk)

AUFGABE

Vorgeplante überörtliche Hilfe für Brandschutz und technische Hilfeleistung



WASSERRETTUNG



1|12|45|58

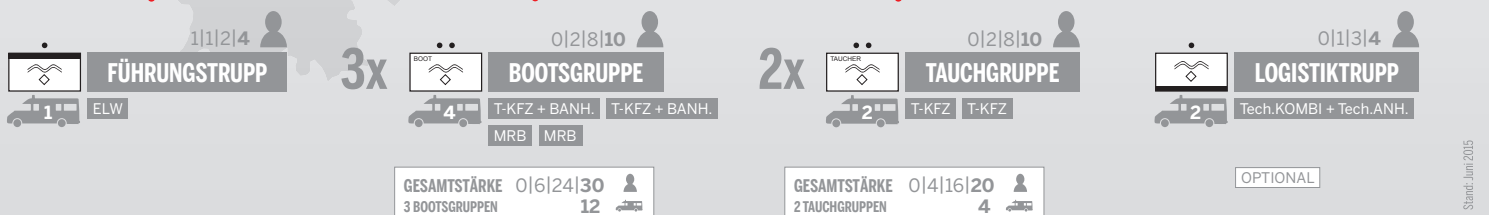
WASSERRETTUNGSZUG NRW



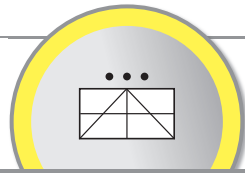
VORHALTUNG: 20 Einheiten in NRW

AUFGABEN

- Schadensbekämpfung im, am und auf dem Wasser
- Evakuierung / Sicherung überschwemmter Wohn- und Siedlungsgebiete
- Sicherung von Deichen / wassergefährdenden Stoffen



SANITÄTS- & BETREUUNGSDIENST



2|7|24|33

EINSAZZEINHEIT NRW (EE NRW)



VORHALTUNG: 241 EE NRW¹, Kreise, kreisfreie Städte und Regierungsbezirke

AUFGABEN

- Erstversorgung von 25 Patienten der Kat. II / III³
- Betreuung von 250 Unverletzten für vier Stunden

<p>1 1 2 4</p> <p>FÜHRUNGSTRUPP</p> <p>FüKOMB1</p>	<p>1 1 8 10</p> <p>SANITÄTSGRUPPE</p> <p>GW-SAN KTW KTW</p>	<p>0 4 11 15</p> <p>BETREUUNGSRUPPE</p> <p>BtKOMB1 + BtANH. BtKOMB1 BtLKW</p>	<p>0 1 3 4</p> <p>TECHNIKTRUPP</p> <p>Tech.KOMB1 + Tech.ANH.</p>
---	--	--	---

<p>16 14 86 116</p> <p>BHP-B 50</p> <p>KdoW ELW 2 NOTÄRZTE AB-MANV NRW EE NRW EE NRW + WEITERE KRÄFTE & MITTEL</p>	<p>5 17 50 72</p> <p>BTP-B 500</p> <p>KdoW ELW 1 EE NRW EE NRW</p>	<p>2 1 17 20</p> <p>PT-Z 10</p> <p>FüFz RTW RTW RTW RTW KTW KTW KTW KTW</p>
---	---	--



VORHALTUNG: Kreise und kreisfreie Städte

AUFGABEN

- Versorgung von 50 Patienten in einer Stunde
- Materialausstattung für die Versorgung von 100 Patienten
- notfallmedizinische Versorgung von Verletzten / Erkrankten
- Dokumentation und Transportorganisation der Patienten

BESONDERHEIT

Platzbedarf: ca. 2000 m²

VORHALTUNG: Kreise und kreisfreie Städte

AUFGABEN

- Betreuung von 500 Unverletzten
- begrenzte sanitätsdienstliche Versorgung

BESONDERHEIT

Infrastruktur, Verbrauchsgüter und Lebensmittel zusätzlich erforderlich; bei längerfristigem Einsatz zusätzliches Material notwendig

VORHALTUNG: Kreise und kreisfreie Städte

AUFGABE

Transport von mind. 10 Patienten (4x Kat. I, 2x Kat. II, 4x Kat. III³); bei zwei der vier KTW erfolgt eine planmäßige Belegung mit zwei Patienten

BESONDERHEIT

2 Notärzte für die Versorgung der Patienten

<p>1 2 11 14</p> <p>SEG-SAN</p> <p>FÜHRUNGSTRUPP SANITÄTSGRUPPE</p>	<p>1 2 16 19</p> <p>SEG-BT</p> <p>FÜHRUNGSTRUPP BETREUUNGSRUPPE</p>	<p>1 0 7 8</p> <p>ÜMANV-S</p> <p>NEF RTW RTW KTW</p>
--	--	---

Beispiel einer SEG-SAN – Struktur nach örtlichem Konzept. Beispiel einer SEG-BT – Struktur nach örtlichem Konzept.



VORHALTUNG: Kreise und kreisfreie Städte
Einsatz nach örtlichen Konzepten

AUFGABEN

- Erstversorgung von 12 Patienten der Kat. II / III³
- In Kombination mit ÜMANV-S: Erstversorgung von 4x Kat. I, 4x Kat. II und 8x Kat. III³

VORHALTUNG: Kreise und kreisfreie Städte
Einsatz nach örtlichen Konzepten

AUFGABE

Betreuung von 100 Unverletzten

VORHALTUNG: Kreise und kreisfreie Städte

AUFGABE

Nicht näher geregelte Form der nachbarschaftlichen (Sofort-) Hilfe aus dem Rettungsdienst

BESONDERHEIT

Kräfte stammen aus dem Grundbedarf des Rettungsdienstes



SEG-SAN = Schnelleinsatzgruppe Sanität
 SEG-BT = Schnelleinsatzgruppe Betreuung
 BHP-B = Behandlungsplatz - Bereitschaft
 BTP-B = Betreuungsplatz - Bereitschaft
 PT-Z = Patiententransport - Zug
 ÜMANV-S = Nachbarschaftliche (Sofort-)Hilfe aus dem Rettungsdienst

Führer | Unterführer | Einsatzkräfte | Gesamtstärke

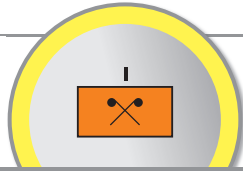
¹ 54 Kreise & kreisfreie Städte à 4 EE NRW = 216 EE NRW
 5 Regierungsbezirke à 5 EE NRW = 25 EE NRW
 > Gesamtzahl = 241 EE NRW

² danach zusätzliches Material erforderlich

KATEGORIEN

I	aktive, vitale Bedrohung
II	schwer verletzt / erkrankt
III	leicht verletzt / erkrankt
IV	ohne Überlebenschance

ABC-SCHUTZ



ABC-BEREITSCHAFT NRW



VORHALTUNG: mind. 1x pro Regierungsbezirk

AUFGABE

Hilfeleistung bei Schadensereignissen mit Beteiligung / Freisetzung von ABC-Gefahrstoffen

• FLEXIBLER EINSATZ DER TEILEINHEITEN JE NACH BEDARF

1|3|18|22

ABC-Z

ELW 1
LF² LF² GW-G

0|2|13|15

P-DEKON 10

DEKON-LKW P
LF²

1|3|21|25

V-DEKON-Z 25

ELW 1 NEF LF²
WLF + AB-V DEKON TLF GW-L1

0|2|13|15

P-DEKON 30

P-DEKON 10
WLF + AB-V-DEKON

1|6|53|60

V-DEKON-B 50

V-DEKON-Z 25
MTF MTF LF² TLF
DEKON-LKW P



VORHALTUNG: Kreise und kreisfreie Städte

AUFGABE

Selbstständige Durchführung von ABC-Einsätzen

BESONDERHEIT

Mitführen der Sonderausrüstung für zwölf Einsatzkräfte



VORHALTUNG: Kreise und kreisfreie Städte

AUFGABEN

- Dekontamination von Einsatzkräften in ABC-Schutzkleidung
- Kennzahl: Dekontamination von 10 / 30 Einsatzkräften in einer Stunde

BESONDERHEITEN

- Platzbedarf P-DEKON 10: 100 m² - 200 m²
- Platzbedarf P-DEKON 30: 400 m² - 600 m²



VORHALTUNG: Kreise und kreisfreie Städte

AUFGABEN

- Dekontamination verletzter Personen
- Kennzahl: Dekontamination von 25 / 50 Verletzten in einer Stunde

BESONDERHEITEN

- Platzbedarf V-DEKON-Z 25: 300 m² - 400 m²
- Platzbedarf V-DEKON-B 50: 600 m² - 800 m²

0|1|8|9

G-DEKON

LF² WLF + AB-G DEKON
ODER WLF + AB-MULDE
ODER GW-L1

1|6|18|25

MESS-Z (ÜM 1)

ELW 1 ABCErkKW ABCErkKW
MTF MTF MTF

1|6|20|27

MESS-Z (ÜM 2)

ELW 2 ABCErkKW ABCErkKW
ABCErkKW ABCErkKW ABCErkKW

VARIABLE

ANALYTISCHE TASK FORCE

FAHRZEUGZAHL VARIABLE



VORHALTUNG: 2x pro Kreis und kreisfreier Stadt

AUFGABE

Dekontamination von Fahrzeugen und Geräten der Gefahrenabwehr

BESONDERHEIT

Platzbedarf von ca. 1.400 m²



VORHALTUNG ÜM 1: Kreise und kreisfreie Städte

VORHALTUNG ÜM 2: Regierungsbezirke

AUFGABE

Selbstständige taktische Einheit für Messaufgaben bei Freisetzung von ABC-Gefahrstoffen



VORHALTUNG: Gemeinsame Einheit von Bund, Land und Kommunen, die an den Standorten Dortmund und Köln vorgehalten wird.

AUFGABEN

- Spezialisierte Einheit mit besonderen Fähigkeiten auf dem Gebiet der chemischen, radionuklearen und biologischen⁵ Analytik – über die üblichen Möglichkeiten der kommunalen Gefahrenabwehr hinaus
- telefonische Beratung bis zur Entsendung der ATF

Führer | Unterführer | Einsatzkräfte | **Gesamtstärke**
 Z = Zug B = Bereitschaft Dekon = Dekontamination (Grobreinigung bzw. Desinfektion)
 P = Personal (in ABC-Schutzkleidung) G = Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstung
 V = Verletzte (Zivilbevölkerung, Polizei, ungeschütztes Einsatzpersonal)
 ÜM 1 = Alarmstichwort „ÜMessen 1“ für überörtl. Hilfe Stufe 1 aus einem Kreis/einer kreisfreien Stadt
 ÜM 2 = Alarmstichwort „ÜMessen 2“ für überörtl. Hilfe Stufe 2 aus mehreren Kreisen/mehreren kreisfreien Städten

¹ abhängig von der Zusammensetzung der Bereitschaft aus den unterschiedlichen Teileinheiten
² LF = Löschgruppenfahrzeug (SB), geplant LF 20KatS
³ abhängig von der Arbeitsbelastung des Personals
⁴ abhängig vom Materialbedarf
⁵ im Aufbau